

I hate you..don't I ?!

Von Edisa

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ankunft	2
Kapitel 2: Das ist doch ein Witz, oder ?!	6
Kapitel 3: Krieg?	9
Kapitel 4: Was sich neckt das.. hasst sich!	11

Kapitel 1: Ankunft

Ein lauter Seufzer entwich dem kleinen Blondem, als er sich an die schwere Mauer lehnte, die das große Gelände der Anstalt für Schwererziehbare umschloss, in welchem er schon seit etwa einem Jahr lebte. Er konnte nicht gerade behaupten, dass es ihm hier gefiel oder dass er freiwillig hier war. Um Gottes Willen, nein, aber wenigstens verfolgten ihn die Blicke der anderen immernoch mit derselben Ehrfurcht und demselben Respekt, wie sie es damals auch schon in dem Heim getan hatten, in dem er lang genug seine Zeit abgesehen hatte. Und das gefiel ihm. Kyo schüchterte gerne seine Gegenüber ein, was nicht daran scheiterte dass er nur knappe 1,60m groß war. Er fischte seine Packung Zigaretten aus seiner Hosentasche, steckte sich eine zwischen die vollen Lippen und zündete sie an. Sofort atmete er erleichtert den blauen Dunst ein. Eigentlich war da Rauchen ja strengstens verboten, doch das interessierte ihn nicht im geringsten. Immerhin musste er sich erst einmal abregen, nicht dass noch ein Unglück geschah. Immerhin wurde ausgerechnet er damit beauftragt, den Neuen zu "empfangen" und ihn in das Gelände und die Schule einzuweisen.

Und er hatte alles andere als Lust auf diesem Kinderkram. Wie sollte er jemanden durch die Schule führen, die er selbst abgrundtief hasste? Außerdem hatte er nicht den Nerv für neue Bekanntschaften. Bis auf ein paar Leuten mit denen er sich abgab, hasste er den Kontakt zu anderen und war eher ein Einzelgänger. Ein stiller Kämpfer passte doch schon eher, denn er versuchte alles um in diesen Vier Wänden nicht durchzudrehen.

Ein letztes Mal zog er an der Zigarettenstummel und ließ ihn dann achtlos zu Boden fallen, als auch schon der Bus um die Ecke gebogen kam.

Noch ein langezogener Seufzer entwich dem Blondem und er löste sich von der Wand, sich innerlich schwörend dass jemand dafür büßen würde und dass der Neue gleich einen neuen Feind am Hals hatte, kam auch nur ein falsches Wort über seine Lippen..

Missmutig zupfte der Rotschopf an seinen Haaren. Und wieder nervten ihn diese gottverdammten Handschellen, die um seine Handgelenke lagen. Hatten sie tatsächlich so viel Angst vor ihm? Nur weil er letztens beinahe jemanden umgebracht hätte, weil ihm die Sicherungen durchgebrannt waren? Es war ja nicht so, dass er angefangen hatte, nein, er wurde provoziert und das nicht gerade gering. Aber...man konnte eben nicht wissen, wie 'aufbrausend' er war, wenn man ihn auch nur im Ansatz nicht kannte.

Daisuke Andou warf einen angervnten Blick zu seinen Wärtern, die ihn mit einer gewissen Kälte und Distanz betrachteten. Seufzend lehnte sich der 18-Jährige zurück. Nun hieß es also für ihn, die nächsten Jahre in dieser Erziehungsanstalt zu leben. Weil gewisse Leute der Meinung waren, er war nicht wirklich böse, sondern nur 'verwirrt'. Und das wollte man in dieser supertollen Schule wieder korrigieren. Mit nur einem Haken...da gab es nichts zu korrigieren. Daisuke Andou war, wie er war, gleichgültig, kalt...Und er wusste, dass sie es nicht schaffen würden, ihn umzuerziehen. Dafür hatte er zu viel in seinem bisherigen Leben erlebt. Schlägereien standen da schon an der Tagesordnung.

Der Bus ruckelte, und mit uninteressiertem Blick sah der Rotschopf nach draußen. Ein großes Gebäude kam immer näher, mit einer riesigen Mauer umschlossen. /Na super.../

Daisuke grummelte, suchte mit den gefesselten Händen in seinen Taschen nach Zigaretten. So gut es eben mit den Handschellen ging, zündete er sich eine an, stieß etwas beruhigt den Qualm zwischen den Zähnen in die stickige Luft des Busses. Seine Wärter hatten es aufgegeben ihn hier auf der Fahrt vom Rauchen abzuhalten, wussten sie doch mittlerweile, dass der Rotschopf so nur Ärger gemacht hätte, den man eigentlich während der Fahrt vermeiden wollte.

Irgendwann kam der Bus zum Stehen und einer der Wärter trat auf Andou zu, packte ihn an der Schulter und gab ihm seine Taschen. Er bugsierte ihn nach draußen an die frische Luft, tat dies schweigend.

Daisuke blinzelte, als die Strahlen der Sonne ihn blendete. Vor sich erkannte er einige Personen, Erzieher, wie er annahm und einen blonden Jungen...

Leicht ruckelnd kam der Bus auf dem staubigen Kiesweg zum Stehen, direkt vor den Füßen des 16-jährigen. Dieser kickte desinteressiert ein paar der kleinen Steinchen beiseite, immerhin war es ihm egal, wer der Neuling war oder wie er aussah. Kyo würde ihn im Eiltempo durch die Schule führen, damit er sich so schnell wie möglich vom Acker machen konnte. Plötzlich zeichnete sich ein fieses Grinsen auf seinen Lippen ab, als er sich den Gesichtsausdruck des Neuen vorstellte, wenn er ihm die kleinen, dunklen Zellen im Keller zeigte, die zum Abreagieren bestimmt waren, falls einer der "Insassen" mal wieder die Nerven verlor. Kyo selbst hatte schon unzählige Male Bekanntschaft mit diesen "gemütlichen" Zellen schließen dürfen, war dies also schon fast gewöhnt. Oder wie würde der Neuling reagieren, würde er die unzähligen Wärter sehen, die erhobenen Hauptes mit Schlagstock und Elektroschockern am Gürtel bewaffnet durch die Gänge maschierten? Es beäugten sogar ein paar Wächter den Unterricht, bereit einzugreifen, wenn jemand auch nur einen Mucks zuviel von sich gab.

Ja, Kyo konnte mit Sicherheit sagen, dass der Aufenthalt hier kein Zuckerschlecken war und die Schule schon fast wie ein kleines Gefängnis schien. Plötzlich konnte er den Neuen kaum noch abwarten. Wie gerne würde er mitansehen, wie dieser vor Schreck nach seiner Mama rief. Immerhin wusste der Blonde noch nicht einmal, weshalb er hier war und wieso ausgerechnet er sich um ihn kümmern musste. Er war nicht gerade die vertrauenswürdigste Person und eigentlich sogar einer der Unruhestifter, also warum ausgerechnet er und kein "Vorzeige-Schwererziehbarer"? Immerhin war sein Vergehen nicht von schlechten Eltern und Gott ja, er war sogar ein bisschen stolz darauf. Er hatte es in dem Heim einfach nicht mehr ausgehalten. Ständig war er in Prügelein verwickelt, nicht nur mit den anderen Heimkindern, auch mit den Erziehern. Denn sie waren ihm einfach nur auf die Nerven gegangen. Hatten so oft versucht ihn in irgendwelche Pflegefamilien zu stecken. Doch nicht so mit Tooru Nishimura. Eines abends beim Abendessen war er einach ausgerastet. Er hatte sich einen der Erzieher vorgenommen und ihm ein Messer an die Kehle gehalten. Er hatte seine ganzen Ausweise und restlichen Papiere gefordert, um endlich aus dem Heim ausbrechen zu können. Und es hätte fast geklappt. Leider war ihm der Erzieher nicht aufgefallen, der sich ihm langsam von hinten genähert und sich zu guter Letzt auf ihn gestürzt hatte. Mit seinen 1,60m hatte Kyo zwar kaum eine Chance, jedoch

hatte er gekämpft wie ein Tiger und hatte tatsächlich mit Hilfe des Messers eine tiefe Narbe quer durch den Oberschenkel des Erziehers hinterlassen. Es war eine blutige Angelegenheit gewesen und der Auslöser für seinen langen Aufenthalt in dieser gottverdammten Anstalt und er wusste noch nicht einmal, wie lange sie ihn hier noch wie einen Schwerverbrecher behalten wollten. Wie es aussah eine ganze Weile, denn von einer Besserung fehlt jede Spur. Und Kyo würde sich garantiert nicht verbiegen lassen und einen auf lieb, nett und Engelchen tun. Lieber würde er ein lebenslang Bekanntschaft mit den kleinen Zelle schließen.

"Nishimura, mach keinen Scheiß, hast du verstanden?", Kyo blickte auf, als er die Stimme seines "Lieblingswärters" hörte, den er nicht selten am Hals hatte und schenkte ihm ein schiefes Grinsen.

"Ich doch nicht, ich bin ein Engel in Person", kam es ihm über die Lippen und sogleich richtete sich sein Blick nach vorne, als er hörte wie jemand regelrecht aus dem Bus geworfen wurde, samt Gepäck.

Überrascht erblickte er einen großen, rothaarigen Jungen, dessen Handgelenke durch ungemütliche Handschellen gefesselt waren.

Ungewollt huschte ein schadenfrohes Grinsen über das Gesicht des Blondens, da auch er dieses "Geschenk" zu Anfang bekommen hatte. Es hieß also, das der Kerl vor seiner Nase nicht wegen einem Kavaliersdelikt hier war.

Das könnt ja heiter werden..

Ein Knurren entwich der Kehle des Rotschopfes, als einer der Wärter ihn grob am Arm packte. "Loslassen", zischte er, bedachte den etwas größeren Mann mit einem warnenden Blick. "Ich kann auch alleine gehen." Verächtlich schüttelte Daisuke den Kopf. Was wollten diese ganzen Leute überhaupt von ihm? Konnten sie ihn nicht einfach in Ruhe lassen, so konnten sie wenigstens sicher sein, dass er keinen Scheiß anstellte, weil er ja niemanden hatte, der ihn hätte reizen können.

Doch dieser stille Wunsch wurde ihm nicht erfüllt. Einer der Männer blaffte ihn schlecht gelaunt an: "Klappe halten! Nimm dein Zeug und ab!" Seine Taschen wurden zu ihm geworfen, und noch ein gefährliches Knurren rollte über Daisukes Lippen. Er ballte die Faust, tat jedoch noch nichts. Sein Blick schweifte umher, blieb plötzlich an dem kleinen Blondschof hängen. Er musterte den Kleineren von oben bis unten kritisch, verzog dann spöttisch die Mundwinkel und wandte sich mit einem hämischen "Tz" ab, blickte dann den Erziehern entgegen, die gespannt sein Ankommen beobachtet hatten.

"Daisuke Andou?", sprachen sie ihn an, und eine kleingewachsene Frau trat nach vorn, was ihr sofort ein unfreundlich wirkender Mann im mittleren Alter gleichtat. Der Rotschof antwortete nicht, dachte sich nur verächtlich, dass diese Leute wirklich seine Akten gelesen und perfekt auswendig gelernt hatten. Doch über IHN wussten sie nichts, gar nichts.

Einer der Wärter schubste ihn von hinten und Daisuke taumelte leicht, fing sich aber schnell wieder, drehte sich blitzschnell um.

"Fassen Sie mich nicht an! Oder Sie werden mich kennenlernen!" Seine Augen blitzten, funkelten vor Angriffslust. Ein raues Lachen kam aus der Kehle seines Aufpassers. "Du? Was willst du mir schon antun?" Das Lachen war kalt, freudlos...hämisch. Sie verachteten ihn, das war klar. Und genau das war ihr größter Fehler. Sie unterschätzten ihn gewaltig. Wieder griff der Kerl nach Andou, doch der war

schneller. Augenblicklich stellte er ein Bein hinter das des Anderen, rammte dann flink seine andere Ferse in die Kniekehle des Größeren. Grinsend schaute er zu, wie er zu Boden ging. Doch wurde er sogleich wieder ernst, als er von allen Seiten gepackt wurde, grob zu den Erziehern der Anstalt geschleppt wurde. Wieder glitt sein Blick über den kleinen Blondem...

Zu köstlich schien der Anblick des Neuen und Kyo konnte sich ein Schmunzeln einfach nicht verkneifen. Nicht das er plötzlich Sympathie gegenüber dem Rothaarigen empfand, im Leben nicht, aber die Art wie er sich benahm und die Wächter anknurrte war einfach vom Feinsten. Für einen Bruchteil einer Sekunde blieb der Blick des Neuen an dem Blondem hängen und er musterte diesen hämisch, was der Kleine ihm gleichtat. Doch das störte Kyo nicht, bereitete ihm sogar noch mehr Vergnügen und zufrieden lehnte er sich wieder an die riesige Mauer, während er alles was sich vor ihm abspielte genaustens unter die Lupe nahm.

/Daisuke Andou also./, erneut musste er grinsen, als der Name des Unbekannten fiel. Seinem Benehmen zu urteilen würden die Wärter in Zukunft so einige Probleme mit Andou haben und das gefiel dem Blondem. Das hieß, dass er ein wenig seine wohl verdiente Ruhe haben würde, jedoch auch das er Konkurrenz bekam. Immerhin wollte der 16-jährige dem Rotschopf seinen Ruf als "Wärter-Schreck" nicht kampflös übergeben.

Da die ganzen Aufpasser im Moment nur Augen für den angriffslustigen Neuling hatten, zündete sich Kyo erneut eine Zigarette an, um sich die ihm bietende Show besser genießen zu können.

Und tatsächlich dauerte es nicht lange, da hatte einer der Wächter die Reizbarkeit Andous zu sehr strapaziert und durfte einen Wimpernschlag später Bekanntschaft mit dem staubigen Boden machen. Der kleine Blonde konnte einfach nicht mehr, ein schadenfrohes und amüsiertes Lachen kam ihm über die Lippen. Zwar hatte der Neue deutlich einen Fehler begangen, denn nun umzingelten ihn die Wärter regelrecht und schleppten ihn in das Gebäude, doch das konnte Kyo ja egal sein.

Ein letztes Mal streiften sich ihre Blicke und der Blonde formte stumm mit den Lippen ein "Willkommen in der Hölle", bevor er katzenartig zu seinem "Lieblingswärter" schlich.

"Viel Spaß mit ihm", flüsterte er diesem zu und drückte ihm noch provozierend seine halb abgebrannte Kippe in die Hand. Dann folgte er zufrieden der kleinen Traube von Wärtern, die den Neuling unsanft mit sich zogen.

Kapitel 2: Das ist doch ein Witz, oder ?!

~ Dieses Chap widme ich, dementsprechend auch **Keii-chan** DEADBORN ^__^~, die ich zwar nicht sonderlich kenne, aber sehr amüsiert war von ihrer genialen ENS, in der sie mir eine yaoiische Träume gewünscht hat xD und der ich versprochen habe, das zweite Kapitel von **Keiis** und meiner RPG heute hochzuladen xD. Bin ja sonst so faul, auch wenn es um Kleinigkeiten geht xDD".

Ein Daisuke Andou ließ sich nicht so behandeln! Er nicht! Er riss seine Arme los, schnappte sich mit den gefesselten Händen seine Taschen und ging stolz und aufrecht zu den Leitern der Erziehungsanstalt, sagte aber keinen Ton, als sie ihn wie ein Stück Ausstellware von oben bis unten betrachteten. Nun hatten sie also wieder jemanden, den sie herumkommandieren und herumschubsen konnten, ihre Experimente durchführen konnten.

Daisuke konnte die Lippenbewegung des kleinen Blondes genau deuten, und kurz sah er diesem noch nach, als der Kleinere zu einem der Aufpasser trottete. Ihm war klar, dass der Kerl ihn mit Sicherheit nicht mit offenen Armen empfangen wird, im Gegenteil. Doch das wollte er ja auch gar nicht. Solange der Blonde ihn in Ruhe ließ, war ja alles bestens.

Er folgte wortlos den Erziehern, die ihn einfach in die Mitte nahmen; sie wurden noch immer von den Wärtern umkreist - Vorsichtsmaßnahme, weil Daisuke Andou ja ein gaaanz böser war. Und aus den Augenwinkeln registrierte er, dass der Blondschoopf ihnen folgte.

Unauffällig sah er sich um. Im Hof sah es nicht gerade schlecht aus, aber freundlich auch nicht...er war aber ziemlich gespannt auf das Innenleben der Gebäude..

Mit einem gewissen Sicherheitsabstand folgte Kyo den Wärtern und dem Neuling. Dieser war nötig, damit ja keiner auf den Gedanken kam, dass er hilfsbereit war oder noch schlimmer, sich freiwillig um den Rotschoopf "kümmern" wollte. Weder hatte er Lust sich mit ihm abzugeben, geschweige denn ihm die Schule zu zeigen. Genervt kaute der Blonde auf seiner Unterlippe herum und fragte sich, warum zum Teufel er diesen Auftrag bekommen hatte.

So wie es aussah kamen sie auch ohne ihn gut zurecht. Trotzdem hatte er keine Lust auf unnötigen Ärger und folgte ihnen lieber. Vielleicht brauchten sie ihn ja wirklich nicht mehr? Schlechter Umgang für den sowieso schon rebellischen Neuling oder so ähnlich??

Viel lieber würde Kyo die Zeit jetzt auf sein Zimmer, der einzige Ort in dem er seine Ruhe hatte, verbringen. Obwohl der Raum für zwei Personen gedacht war, beanspruchte der Blonde ihn für sich alleine. Die Wärter hatten ihn nicht mit einem Zimmergenossen "beglückt", wussten sie doch, dass Kyo allergisch auf Bekanntschaften reagierte und es ihn reinem Chaos geendet hätte. Das war dem Kleinen gerade recht.

Neugierig beobachtete den Rothaarigen dabei, wie er sich auf dem Schulgelände umsah. Tatsächlich schien der Hof unscheinbar wie jeder andere auch, als gehöre er zu einer halbwegs "normalen" Schule. Allein die riesige Mauer, die die Anstalt umgab, schloß auf etwas anderes hin. Allerdings hatte es das Innenleben in sich.

Neben ganz normalen Klassen- und Fach- und Aufenthaltsräumen, gab es noch die

berüchtigten Zellen im Keller, Therapieräume, in denen regelmäßig Sitzungen mit Psychologen stattfanden und einen Trakt für die Wärter, der einigermaßen von denen der Schüler abgegrenzt war. Zwar zählte die Anstalt nicht allzu viele Schüler, doch diese hatten es in sich.

Sie betraten das große, kalte Gebäude und obwohl der Blonde nicht wusste, wohin sie Andou bringen würden, blieb er ihnen auf den Fersen, in der Hoffnung sie hätten ihn vielleicht schon längst vergessen.

Und genau in dem Moment sah sich einer der Erzieher nach dem Blondem um, wunk ihn nach vorne, an seine Seite und an die des Neuen.

Mit hochgezogenen Augenbrauen blickte Daisuke zur Seite, musterte erneut den Blondschof kritisch. Was wollten sie jetzt mit ihm? War er so etwas wie ein Musterschüler, auch wenn er nichts so wirkte? Wollten sie, dass er unter seiner Fittiche 'normal' wurde?

"Nishimura, du zeigst Andou die Gebäude, erklärst ihm die Regeln und dann bringst du ihn auf sein Zimmer. Er kommt in deinem mit unter", erklärten sie den Jugendlichen mit reservierter Stimme.

Sie wussten, dass sie sich auf dünnem Eis bei Nishimura bewegten, doch vielleicht brachte diese Methode ja nach einiger Zeit etwas...NOCH hatten sie den Blondschof nicht ganz aufgegeben.

Der Rotschof verdrehte nur genervt die Augen. Musste er jetzt also wirklich mit diesem Kerl in ein Zimmer? Na, das schien ja toll zu werden...Ironie wo man nur hinschaute.

Sie nahmen ihm die Handschellen ab, nicht ohne ihm warnende Blicke zuzuwerfen. Dann gaben sie ihm ein Namensschild, welches er umgehend an sein Shirt hängen musste. Darauf stand die Zimmernummer, eine 'Häftlingsnummer' und für die ganz Dummen...der Bereich, wo er untergebracht wurde, mit einem kleinen Vermerk, der grob auf sein Vergehen hinwies.

Nein, sie hatte ihn NICHT vergessen..

Er bemerkte den neugierigen Blick des Rotschofes, hörte also nur mit halbem Ohr zu, doch WAS er hörte brachte sein Blut zum kochen. Wie bitte?! War das nun ein schlechter Scherz oder was?! Innerlich rief er sich das heutige Datum in den Sinn, um sicher zu gehen, dass wirklich nicht der 1. April war.. Das konnten sie doch nicht mit ihm machen!! Sah er aus wie ein Babysitter?!

Völlig überrannt starrte er den Erzieher einen Moment lang an, fand dann jedoch schnell seine Sprache wieder.

"Seh ich vielleicht so aus, als wäre ich eine Obdachlosenunterkunft?!", fauchte er sauer, nahm keinerlei Rücksicht auf den Neuling, der keinen Meter neben ihm stand.

"Ich werde mit DEM garantiert NICHT mein Zimmer teilen, außer ihr wollt das ich ihm an die Gurgel springe!"

Das konnten sie doch nicht mit ihm machen! Und er würde es auch nicht kampflos auf sich sitzen lassen!

Prompt kassierte Kyo mahnende Blicke. Es dauerte nicht mehr lange, da hätte er seine Grenzen erreicht, das wusste der kleine Blonde. Immerhin war er in dieser Woche schon öfters "negativ aufgefallen". Wenn er sich nicht eine Strafe oder einen extra langen Aufenthalt bei einem der Psychologen einfangen wollte, MUSSTE er sich nun mit der Situation zufrieden geben- ob er wollte oder nicht. Doch das war ihm egal, sein Entschluss stand felsenfest, er würde den da nicht in sein Zimmer lassen!

Gerade wollte Kyo zu einem weitem Protest ansetzen, da funkelten ihm ein Augenpaar böse entgegen:

"Hüte deine Zunge, Nishimura! Das ist deine letzte Chance. Noch hast du nicht alles verspielt, also reiß dich zusammen."

Die ganzen Einschüchterungsversuche hatten bei dem Kleinen zwar keine Chance, doch schon wurde ihm eine von Andous Taschen zu geworfen und so hatte er keine andere Wahl, als es ERSTMAL auf sich beruhen zu lassen. Jedoch für nicht allzu lange.. und wenn er den Rotschopf höchstpersönlich rausekeln würde..

Ein letztes Mal warf er noch einen tödlichen Blick in die Runde, drehte sich um, knurrte ein "Mitkommen!" und maschierte samt der schweren Tasche in Richtung einer großen Tür, die zu den Zimmern der Schüler führte.

Verwundert blickte Daisuke den kleinen Blondem an. War erstaunt über dessen Gefühlsausbruch, doch dann musste er grinsen. War also doch nicht der Musterschüler, wie er zuerst gedacht hatte. Nein, er schien einer der Leute zu sein, die es den Erziehern hier das Leben am meisten zur Hölle machten.

Und demzufolge hatte er auch ein deftiges Grinsen auf dem Gesicht, als er dem Blondem, der Nishimura genannt wurde, folgte. Noch kratzte es ihn nicht, dass der Kleinere so gegen ihn war, wäre es doch selber auch gewesen. NOCH hatte der Blonde ihm nichts getan...aber wenn sich das ändern sollte, DANN hatte der Blonde ein RIESENproblem.

Er würdigte die Erzieher und Wärter mit keinem Blick, als er dem Blondschoopf hinterherging. Im Lauf massierte er sich seine Handgelenke, die rote Spuren des Eisens aufwiesen. Hätte er nur nicht so sehr dagegen angekämpft...doch war er einer, der sich gerne fesseln ließ? Sicherlich nicht...

Und so ging er dem wütenden Nishimura hinterher, schweigend, hatte er doch erstens keine Lust auf großartige Gespräche und zweitens ahnte er, dass der Kleine so nur unnötig an die Decke gehen würde. Er sah sich um, sah die kalten Gänge, die in alle Richtungen führten, sah viele Zimmer, mit Zimmernummern an den Türen. Doch andere Jugendliche, die ebenfalls erzogen werden sollten, sah er nicht. Wo waren sie alle?

Na toll.. Es viel dem Blondem partu keinen passenden Kraftdruck ein, um seiner miesen Laune Luft zu machen, so viele sein Wortschatz beinhielt. Nun war es wohl aus mit der Ruhe...

Doch vielleicht merkte der Neue ja, dass Kyo nicht zu den gesprächigsten Menschen gehörte und würde ihn in Ruhe lassen? Das konnte der Kleine nur hoffen, als sie den kalten Gang entlang schlenderten.

Links und rechts von ihnen befanden sich die stabilen Holztüren, die zu den jeweiligen Zweierzimmern führten. Das Zimmer des Blondem lag ziemlich am Ende des langen Flures. Widerwillig schleppte er immernoch Andous riesige Tasche mit sich herum, die der Wärter ihm in die Hand gedrückt hatte.

Moment mal, er war hier nicht der Packesel! Abrupt blieb er stehen, drehte sich um und warf seinem Gegenüber die Tasche zu.

"Wenn du eine Frage hast, raus damit. Möglicherweise habe ich ja Lust dir zu antworten", murrte er unfreundlich, warf ihm einen genervten Blick zu und setzte seinem Weg zum Zimmer 135 fort.

Kapitel 3: Krieg?

Hach, ich hab diese Szene im RPG so geliebt xDD..

Diesmal ein bisschen kürzeres Chap ^ _____ ^~

Und an dieser Stelle vielen vielen Dank an die lieben Kommi-Schreiber x33.

Es freut mich echt tierisch das das, was **Keii-chan** und ich mal verfasst haben, Leser findet x33.

Überrascht fing der Rotschopf die Tasche auf, konnte sie gerade noch so festhalten. "Geht's noch?", brummelte er missgelaunt den kleinen Blondschoopf an.

"Was soll das?", zischte er, funkelte den Kleineren angriffslustig an.

Doch er folgte ihm weiterhin, sagte daraufhin nichts mehr, wollte doch auch er lieber seine Ruhe haben...hatten sie wenigstens ein Sache gemeinsam.

Und endlich kamen sie auch an dem Zimmer an, und Daisuke blieb stehen, als der Blonde die Tür öffnete.

Er schob sich an ihm vorbei ins Zimmer, wurde erst einmal von einem gehörigen Chaos erschlagen. /Meine Fresse...so schlimm sah's nicht mal in meiner Rümpelkammer aus/, dachte er und er grinste leicht, wandte sich aber gekonnt von dem Giftzweig ab, hatte er doch keine Lust auf sinnlose Gespräche und Streitereien.

Er hörte noch das angriffslustige Gemurmel des Rothaarigen, verspürte aber komischerweise nicht den Drang, etwas zu erwidern. Warum auch? Mit so etwas wie ihm würde er sich nicht abgeben. Schlimm genug, dass er ihn die nächste Zeit in seinem Zimmer dulden musste. Was sich die Wärter auch immer dabei gedacht hatten, weder würde er eine Freundschaft mit dem Neuling schließen, noch ihm bei seiner "Besserung" behilflich sein.

Schnell kamen sie an dem Zimmer an und sofort drängte sich der Größere hinein, kaum hatte Kyo die Tür geöffnet. Sein überraschter Blick störte den Blondem keineswegs, immerhin war ihm selbst klar, dass er nicht zu den ordentlichsten Menschen gehörte und er würde sich diese Eigenschaft auch nicht zwecks seines neuen Zimmergenossen angewöhnen.

Miswillig räumte er doch sein Zeug von einem der Betten, immerhin wollte er nicht, dass der Rotschopf seinen Kram anrührte. Wenn ja wäre es das letzte, was dieser getan hätte..

"Um es gleich auf den Punkt zu bringen, ich habe echt keine Lust mich irgendwie mit dir zu beschäftigen", murrte Kyo dem anderen genervt zu und verschränkte die Arme.

"Ich werde dich durch dieses Irrenhaus führen und das wars dann. Weder habe ich Lust auf Gespräche, noch auf etwas anderes. Danach will ich meine Ruhe und wenn es dabei bleibt, sehe ich keinerlei Probleme für dich."

Es war ihm klar, dass er den Neuen mit seinen Worten vielleicht provozieren könnte, denn er schien verdammt leicht reizbar. Doch das war ihm völlig egal. Weder hatte er Angst vor dem Größeren, noch den nötigen Respekt. Er wollte die Grenzen von vornerein klarstellen. So wie er es immer getan hatte.

Ein raues Lachen entrann der Kehle des Rothaarigen, allerdings ein sehr kaltes. "Keine

Sorge, ich habe nicht beabsichtigt auf Knien um deine Aufmerksamkeit, geschweige denn 'Freundschaft', zu betteln."

Man sah Daisuke die Angriffslustigkeit schon an der Nasenspitze an. Ihm ging es doch genauso gegen den Strich, dass er eine Art Aufpasser erhalten hatte. Er kam gut genug alleine zurecht. Außerdem war der Blonde unfreundlich und, Daisukes Meinung nach, genau der Typ, dem der Rotschopf grundsätzlich aus dem Weg ging. Hielt er doch solche Menschen für absolut arrogant, nervig und selbstverliebt..

Er knallte seine Taschen auf das nun freigeräumte Bett, würdigte Nishimura mit keinem Blick, wusste aber, dass dies schon provozierend genug war. Doch was der kleine Blonde konnte, konnte er schon lange.

Wenn Giftzwerg Stress haben wollte - bitte - er wäre der letzte, der ihm das nicht erfüllt hätte.

Als er die Worte aus dem Mund des Neulings hörte, machte sich ungewollt ein Grinsen im Gesicht des Kleineren breit. Andou war wirklich SEHR leicht zu provozieren und Kyo fragte sich, wie lange es wohl dauern würde, bis ihm der Kragen platzte. Er könnte ja ruhig seine Grenzen bei ihm austesten.. Vielleicht sahen die Herren Wärter dann endlich ein, dass es ein Fehler gewesen war, den Rotschopf bei ihm in das Zimmer einzuquartieren..

"Freut mich das zu hören", amüsiert beobachtete der Blonde, wie der andere seine Tasche auf das Bett knallte. "Obwohl ich dich unheimlich gerne auf den Knien bettelnd sehen würde."

Er durchquerte den Raum und trat erneut auf den Flur. Immerhin hatte er keine Lust so lange zu warten, bis der andere fertig war.

"Komm endlich, oder willst du Wurzeln schlagen??"

Ohne ein Wort zu sagen, trat der Rotschopf hinter den Kleinen, schaute ihn mit durchdringendem Blick an. Was erlaubte der eigentlich so mit ihm, Daisuke Andou, zu reden?

"Pass auf, was du sagst, Kleiner", knurrte er, wusste nicht, dass er mit dieser Anrede einen wunden Punkt getroffen hatte. Er drängelte sich an Nishimura vorbei, schaute nicht zu ihm zurück, lief einfach, mit den Händen in den Hosentaschen, den Gang hinunter. Einfach geradeaus, irgendwann würde schon etwas Interessantes vor seinen Augen auftauchen...

Da hatte ihn der lebensgroße Pumuckl doch glatt "Kleiner" genannt.. Wütend biss sich Kyo auf seiner Unterlippe herum und musste sich beherrschen, dem anderen nicht an die Kehle zu springen, als dieser sich an ihm vorbeidrängelte. Das war zuviel des Guten.

Sollte der Neuling sich doch selbst zurecht finden, ER hatte garantiert keine Lust mehr Babysitter für ihn zu spielen. Er stapfte zurück in das Zimmer, nahm sich Andous schwere Tasche zur Brust und warf sie hochkant aus dem Raum, mitten in den Flur. Laut landete diese auf dem kalten Boden. Im Moment war es dem Blondem sowas von egal, dass er sich gerade vielleicht einen extra Besuch bei einem der Psychologen einhandelte. Hauptsache der arrogante Rotschopf verschwand ihm aus den Augen. Ohne noch ein weiteres Wort zu sagen, knallte er lautstark die Tür zu. Sollte der Neue doch bleiben, wo der Pfeffer wächst..

Kapitel 4: Was sich neckt das.. hasst sich!

... ODER:

"Gestatten- Kaoru!
Seelensorger und Streitschlichter xD..!"

Endlich gehts hier auch wieder voran^^.
faul desu Gomen T___T~..!
Dafür gibts in diesem Chap auch ordentlich.. Krieg xDD.. *lach*
Viel Spaß beim Lesen ^____^~ !

Als das Scheppern ertönte, stoppte Daisuke, drehte sich augenblicklich auf dem Absatz um. "Was...SAG MAL SPINNST DU?!" Er rannte zu der geschlossenen Tür, riss sie auf. "TICKETS BEI DIR NOCH GANZ RICHTIG?!?"
Wutentbrannt stapfte der Rotschopf auf den Kleineren zu. Krallte sich ihn am Kragen und zog ihn zu sich, sah ihn mit blitzenden Augen an.
"Hast du sie noch alle?! Da sind Sachen drinne, die brauch ich noch!", brüllte Daisuke los, schüttelte Nishimura tüchtig durch. Was erlaubte sich dieser gottverdammte Giftzwerg eigentlich?! Und warum war dieser auf einmal so durchgedreht? War bei dem doch nicht alles im Kopf in Ordnung?
Dass er gerade die ganze Bude zusammenschrie, interessierte Daisuke herzlichst wenig.

Das Herz des Blondens setzte vor Schreck für eine Sekunde aus, als sein kleiner, leichter Körper hoch gezogen wurde, er Andou in seine vor Wut weit aufgerissenen Augen sah und dieser ihn unsanft durchschüttelte. Doch sofort kehrte wieder Bewegung in Kyos Körper und er krallte sich mit seinen scharfen Nägeln in die Hände seines Gegenübers, die seinen Kragen fest umschlossen hielten. Mit aller Kraft zerrte er diese beiseite und entriss sich aus seinem Griff.
"Was interessieren mich deine dreckigen Sachen?!", flüsterte er bedrohlich. "Und fass mich gefälligst nie wieder an!"
Wenn Blicke töten könnten, wäre Andou im wahrsten Sinne des Wortes elendig auf dem Teppichboden verreckt.

"Dann sorg dafür, dass du dein verdammtes Maul hältst, und schon hast du keinen Ärger mit mir, Freundchen!", knurrte der Rotschopf aggressiv. Er machte sich nichts aus dem Blick des Kleineren. Er fuhr sich mit der Hand durch die roten Haare,

achtete nicht auf die roten Striemen auf dem Handrücken.

Es sagte Daisuke zwar auch nicht gerade zu mit dem Kerl in einem Zimmer zu sein, doch was sollte er machen? Auf dem Gang schlafen wollte er auch nicht. Und unter Garantie würde er sich hier nur so lange aufhalten, wie es wirklich nötig war.

Vollkommen von seiner Wut benebelt, registrierte Daisuke Andou nicht die herbei eilenden Schritte, wurden diese sowieso vom Geschrei des Blondes übertönt.

"Wenn du denkst das ich mich von dir einschüchtern lasse, hast du falsch gedacht!", Kyos Stimme nahm erneut einen lauten Ton an und er baute sich vor dem Rotschopf auf, obwohl dieser um einiges größer war als er. In dem Kleinen schlug dennoch das Herz einer Kämpfervatur und er würde die Worte des anderen sicher nicht auf sich sitzen lassen! Er hatte alles andere als Angst vor ihm, auch wenn er stark war, wie er gerade am eigenen Leib erfahren hatte.

"Ich würde dir raten, dir ein anderes Zimmer zu suchen, sonst.."

Der Blonde konnte seine Drohung nicht zuende führen, da genau in dem Moment eine ihm bekannte Person in das Zimmer stürmte.

"Kyo, was zum Teufel ist hier los?!", fragte der junge Mann namens Kaoru Niikura als er das Zimmer betrat und musterte den Kleinen und den ihm völlig Fremden genaustens, sich nicht darüber wundernd, dass Kyo die Unruhe ausgelöst hatte.

Überrascht drehte sich Daisuke um, erblickte den Violetthaarigen, schwieg die ersten Sekunden lang. Und der Ankömmling erschien ihm nicht unbedingt unsympathisch, hatte er doch einen freundlichen Blick, doch wenn dieser mit dem Blondem anbandelte...nein, Danke. Und deshalb konnte er sich seinen folgenden Kommentar auch nicht verbeißen, merkte er doch, dass der blonde Giftzwerg ein bisschen ruhiger wurde, seit der Andere eingetreten war.

"Oh, Nishimuras Seelsorger?" Man konnte den Spott genaustens aus seiner Stimme heraushören. Daisuke verschränkte die Arme vor der Brust, sah verächtlich von einem zum anderen.

Kyo fauchte auf, als er Andous abfällige Bemerkung hörte, jedoch wirkte Kaorus mahnender Blick und er sprang dem Rotschopf ausnahmsweise nicht an die Gurgel. Dann wandete sich Kaoru wieder dem Neuling zu, lächelte trotz dessen Kommentar freundlich.

"Wenn du es so sehen willst", meinte er achselzuckend, ließ sich weder einschüchtern, noch provozieren, versuchte einfach nur das leise Fluchen des Blondens zu überhören.

"Und du bist..?"

Er fragte lieber gleich den rothaarigen Fremden, anstatt seinen kleinen, leicht gereizten Freund, da er von ihm eh keine geschickte Antwort erwarten konnte, wenn dieser auf 180 war.

Und etwas erstaunt betrachtete der Rotschopf beide Kerle. Dass der Violetthaarige es tatsächlich geschafft hatte, den kleinen Giftzwerg etwas zu beruhigen....Respekt.

"Ich bin Daisuke Andou", knurrte er, reckte sein Kinn ein wenig in die Höhe und musterte den Neuankömmling abschätzend.

"Mit wem hab ich das Vergnügen?" Fragend legte er den Kopf schief, beachtete den Blondschof hinter sich nicht, der wieder vor Wut zu kochen schien. Doch Daisuke rechnete es dem 'Seelsorger Nishimuras' hoch an, so ruhig zu bleiben, auch wenn ihm das sonst eher missfiel.

Kaoru stellte sich vor und behielt seinen freundlichen Ton aufrecht, auch wenn der andere ein wenig misstrauisch ihm gegenüber schien. Er musste wohl der Neuling sein, der sich schon bei den Schülern herumgesprachen hatte. Noch schien der Rotschof nicht von der freundlichsten Sorte, doch Kaoru konnte sich gut vorstellen, das seine miese Laune auf den Blonden zurückzuführen war.

Was hatte ausgerechnet KYO mit Daisuke am Hut? Und weshalb hatte er solch eine Unruhe veranstalten, wusste der Kleine doch, das das schlimme Folgen für ihn haben konnte? Er kannte ihn gut und wusste genau, das er den Neuen provoziert haben musste.. Das lag einfach in seiner Natur, er spielte gern mit dem Feuer, obwohl er sich schon einige Male daran verbrannt hatte.

Seufzend beobachtete Kao nun, wie Kyo sich dem Fenster zuwandte und hinauschaute. Er wollte mal wieder den Desinteressierten spielen, da er genau wusste, das der Violetthaarige ihm eine Standpredigt halten würde, käme auch nur ein weiterer, kleiner Kraftausdruck über seine Lippen. Tatsächlich war genau er einer der wenigen, fast schon der einzige, der den Blonden wieder an den Boden der Tatsachen zurück bringen und ihn beruhigen konnte.

Er trat also in den Flur, hob die schwere Tasche auf, die allen Anschein nach dem Neuling gehörte und brachte sie zurück ins Zimmer. Dann schickte er einen fragenden Blick an Kyo, der zwar mit dem Rücken zu ihm stand, seinen Ausdruck jedoch genau im Spiegelbild der Fensterscheibe sehen konnte.

Kyo war es sichtlich egal, das Kaoru jetzt den "Streitschlichter" spielen wollte. Zwar war er nun ruhig, was jedoch nicht bedeutete, das er den Pumuckl akzeptieren würde. Seine Einstellung zu dem arroganten Kerl hatte sich nicht geändert und dies würde auch nie geschehen.

"Kyo..", meinte Kaoru nun und ihm entwich erneut ein langgezogener Seufzer. "Was war hier los? Das du auch immer einen Anstand anzetteln musst!"

"ICH????!!!", der Angesprochene wandte sich von dem Fenster ab und riß vor Verwunderung die Augen auf.

"Frag doch DEN da!!" Mit dem Finger zeigte er auf Andou, da er es satt hatte, immer den Sündenbock zu spielen! Zugegeben, er hatte einen leicht reizbaren und temperamentvollen Charakter, jedoch hatte de Rotschof IHN angefallen, nicht umgekehrt!!

Daisuke knirschte mit den Zähnen, zeigte so deutlich sein Missfallen.

"Spinnst du? Was kann ich denn dafür, wenn du plötzlich so ausrastet, aufgrund eines kleinen Defizites zwecks Körpergröße. Das gibt dir noch lange nicht das Recht einfach meine Sachen aus diesem gottverdammten Zimmer zu schmeißen! Ich hab mir mit Sicherheit nicht gewünscht, bei dir ins Zimmer zu kommen! Nein, danke! Da kann ich mir wirklich bessere Leute vorstellen, die weniger gestört und fähig sind, sozial Kontakte zu akzeptieren!", knurrte der Rotschof, nickte aber diesem Niikura

dankend zu, schob dann seine Tasche mit dem Fuß zur Seite. Es war ihm nicht aufgefallen, dass er gerade so viel geredet hatte, wie schon lange nicht mehr.

"Wer von uns ist hier gestört?", fauchte der Blonde erneut, schrie schon wieder fast und kam dem Rothaarigen gefährlich nahe.

"Kyo!", zischte Kaoru dazwischen und zog den Kleinen ein Stück zur Seite. Er hatte keine Lust auf großen Ärger, da sie alle sonst ein Problem am Hals haben würden und zwar ein riesiges.

"Schrei nicht so oder willst du, das uns die ganze Schule hört?", meinte der Violetthaarige dann beruhigend zu dem Blondem gewandt, den er ohne viel Mühe zurückhielt.

Tatsächlich gab Kyo auch für ein paar Sekunden lang Ruhe, natürlich nur, bis Kaoru ihn endlich los ließ und knurrte dann erneut auf.

"Wer hat mich denn eben durch dieses verfluchte Zimmer geschüttelt, hm?!", böse funkelte er den Rotschopf an, kaum auf Kao achtend. Sollte sie doch die ganze Irrenanstalt hören, war vielleicht sogar besser so. Möglicherweise würden sie diesen Kotzbrocken vor seiner Nase dann in eine der Gummizellen stecken, wenn sie das nicht dann auch gleich mit ihm tun würden.. Aber das war egal. Lieber hätte Kyo eine "schöne" Zelle um sich herum, als diesen gottverdammten Pumuckl.

Kaoru schüttelte derweilen nur den Kopf und suchte zwanghaft nach einer Lösung. Der Kleine musste Daisuke einfach bei sich im Zimmer akzeptieren und mit ihm klar kommen, wie alle anderen auch. Leider sah er das ein wenig anders.. Er musste den Neuling ja nicht knuddeln und lieb haben, aber war es zuviel verlangt, ihn einfach zu ignorieren??

So viele Probleme Kyo auch veranstaltete und Kaoru es zum Teil mit ausbaden musste, konnte er nicht böse auf ihn sein. Das war einfach seine Art. Und so kannte der Violetthaarige ihn auch nur.

Immerhin wusste Kaoru genau, wie schwer Kyo es in dem Heim gehabt haben musste, in dem er fast schon sein ganzes Leben verbracht hatte. Er redete zwar nie oder kaum darüber, jedoch konnte man es einfach an seinen Augen ablesen, in denen sich neben einer gewissen Angriffslust, immer auch ein wenig Traurigkeit widerspiegelte.

Genervt stöhnte Daisuke auf. Rollte die Augen, was musste dieses Kind auch weiter diskutieren?

"Hättest du meine Sachen nicht aus dem Zimmer geworfen, wäre auch das nicht passiert", knurrte der Rotschopf, wandte sich dann ab. Er hatte keine Lust mehr hier sinnlos rumzudiskutieren.

Und so murmelte er noch: "Denk mal drüber nach, vielleicht weißt du dann, warum du alleine bist."

In dem nächsten Moment war er auch schon aus dem Zimmer gegangen, hatte Kaoru noch einen dankenden Blick zugeworfen, machte sich dann aber auf die Suche nach dem 'Sekreteriat' der 'Schule'. Schließlich brauchte er noch seinen Stundenplan und die anderen nötigen Schulsachen, auch wenn es ihm widerstrebte.

Kaoru nickte dem Rothaarigen zu, als dieser ihm beim Vorbeigehen einen dankenden Blick zuwarf und schaute ihm hinterher, wie er den langen, leeren Flur entlang schlenderte.

Kyo tat es ihm gleich und obwohl er sich es nicht eingestehen wollte, die Worte des Neulings hatten ihn zum Nachdenken gebracht.

Als Kaorus Blick dann wieder auf ihm haften blieb, wandte er sich ab und trat erneut an das Fenster. Geistesabwesend starrte er auf den großen Hof, beobachtete die grünen Blätter eines Baumes, die sich sanft im Wind wogen. Er hatte keine Lust auf irgendwelche weiteren Diskussionen mit Kaoru und dieser bemerkte dies sofort.

Also wuschelte er dem Blondem noch einmal freundschaftlich durch die Haare und verließ den Raum.

Sofort legte sich eine beruhigende Ruhe über Kyos angespannte Körper, während Andous Satz ihm immer wieder durch sein Unterbewusstsein schlich.

»Denk mal drüber nach, vielleicht weißt du dann, warum du alleine bist.«

Leute, ich hoffe es wird nicht langsam ein wenig verwirrend, weil nun abwechselnd aus drei verschiedenen Blickwinkeln erzählt wird ôO..

Nur ich wollte die Posts nicht zu sehr abändern, alles in allem ist es ja doch Keii's und mein Baby :D.

Also Bescheid geben, ja x'D ??